

1. Juli 2014 | 00.00 Uhr

Lokalsport  

Zwei Jahre ohne Praxis kein Problem

Voerde. Voltigieren: Über 300 Teilnehmer beim Turnier des RV Voerde. Lokalmatadoren mit guten Leistungen.

Generalprobe verpatzt, Auftritt gelungen. Meryem Olcay und Katharina Fischer atmeten tief durch, als sie ihre Kür beendet hatten. Zwei Jahre lang waren die beiden zuvor ohne Wettkampfpraxis geblieben, doch beim großen Voltigierturnier des Reitervereins Voerde nutzten die beiden erfahrenen Voltis den Heimvorteil. In der M-Klasse zeigten sie ansprechende Leistungen und landeten am Ende auf den Plätzen drei (Olcay) und vier (Fischer).

"Wir sind reingelaufen und wollten einfach nur Spaß haben. Im Training lief es noch nicht so gut, aber beim Turnier hatten wir nichts zu meckern", sprach Olcay auch für ihre Vereinskollegin Fischer, die sich zudem über die "tolle Atmosphäre" in der Halle freute. Über 300 Teilnehmer nahmen an der Veranstaltung an der Rönkenstraße, die an beiden Wochenendtagen stattfand, teil.

Christina Neuhaus, Turnierleiterin, Voltigierführerin und Trainerin in Personalunion, freute sich über die starken Ergebnisse ihrer Schützlinge: "Vor vier Wochen hätte ich noch nicht damit gerechnet. Die Nervosität vor heimischem Publikum aufzutreten war spürbar, doch letztlich hat alles super geklappt." Denn auch die Ergebnisse des gastgebenden Vereins im Gruppenvoltigieren konnten sich durchaus sehen lassen. So landete Team eins des RVV in der L-Gruppe mit "Vüdo" auf dem zweiten Platz. In der A-Gruppe beendete das Team zwei des RVV das Turnier auf einem guten siebten Platz.

"Die Voltis sind wie eine große Familie, die Teilnehmer aus den verschiedenen Vereinen kennen sich bestens untereinander", sagte Voerdes Pressewartin Nina Heißen. Freudig teilte Heißen zudem mit, dass es zu keinerlei Verletzungen bei den Sportlern und Pferden kam: "Das ist immer wichtig, da es ja kein ganz ungefährlicher Sport ist. Der Rücken unseres Pferdes Vüdo ist beispielsweise 1,81 Meter hoch. Beim Auf- und Abspringen sowie den akrobatischen Übungen auf dem Rücken des Pferdes besteht immer die Gefahr, dass etwas passiert."

Lob für den veranstaltenden Reiterverein gab es darüber hinaus von allen Seiten. "Aufgrund unserer zwei Reithallen sind wir wetterunabhängig und haben für ein solches Turnier natürlich beste Voraussetzungen", weiß Heißen um die Attraktivität der Anlage an der Rönkenstraße. Auch mit dem Zuschauerzuspruch durfte der

gastgebende RVV zufrieden sein. "Die jüngste Starterin war sechs Jahre alt. Da kommen natürlich immer gerne auch die Eltern und Großeltern mit", erklärte Heißen.

Quelle: RP

<http://www.rp-online.de/nrw/staedte/dinslaken/sport/zwei-jahre-ohne-praxis-kein-problem-aid-1.4352371>

© RP Digital | Alle Rechte vorbehalten.